

A  
t

DVA

Die Zeit im Buch, Wien

Publikationsorgan

Datum  
2/84

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



FROMM, Erich: *Jenseits der Illusionen*. Die Bedeutung von Marx und Freud. – Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1981. – 208 S., geb| DM 28,-, S. 218,40

FROMM, Erich: *Psychoanalyse und Ethik*. Bausteine zu einer humanistischen Charakterologie. – Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, 1982. – 239 S., geb., DM 28,-, S 218,40  
Mehr als die bekannteren Werke „Die Kunst des Liebens“ und „Haben oder Sein“ bieten die beiden vorliegenden Arbeiten den Kern der Gedanken von Erich Fromm. „Jenseits der Illusionen“ enthält zudem in „Vorbemerkungen“ eine „intellektuelle Biographie“ des Verfassers und ein „Credo“, ein umfassendes Bekenntnis zu einer diesseitig realisierbaren Humanität. Menschlichkeit ist denn auch das Anliegen, das ihn Marx und Freud lesen läßt. Bei beiden findet er eine kritische Grundhaltung, die von Illusionen und ideologischen Verstellungen freimachen soll. Er sucht „Wahrheit als Waffe“ bei Marx, um gesellschaftliche, bei Freud, um individuelle Veränderungen herbeizuführen. In seiner eigenen Sozialpsychologie weiß er sich beiden verpflichtet und bleibt zugleich in kritischer Auseinandersetzung mit ihnen. – „Psychologie und Ethik“ will die „Gültigkeit der humanistischen Ethik“ aufzeigen und die Normen zur sittlichen Lebensführung aus der empirisch erfassbaren menschlichen Natur gewinnen. Zur Bestimmung dieser Natur soll die Psychoanalyse helfen, denn Psychologie und Ethik lassen sich nicht ungestraft voneinander

trennen. Zugleich weiß sich der Verfasser einer langen Tradition verpflichtet, die bis auf Aristoteles zurückreicht. Grund der Ethik ist die Bejahung des Lebens und die Entfaltung der menschlichen Kräfte. Das Gewissen ist der Ruf des Menschen zu sich selbst. Ursache menschlicher Selbstsucht ist Mangel an Selbstliebe, die zugleich unfähig macht, einen anderen wirklich zu lieben.

Auch wer die letzte Bestimmung des Menschen anders sieht als Fromm, findet seine Bemühungen um die Menschlichkeit des Menschen hilfreich und anregend.

Josef Salmen – Mödling